

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 9

Artikel: Frauen als interessiertes Publikum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinsame Zivilschutzübung von Andelfingen und Feuerthalen

Frauen als interessiertes Publikum

Gü. Ein Orkan hat über Andelfingen gewütet, Dächer von den Häusern gerissen, Feuer frisst sich durchs Niderfeld, Verletzte stöhnen unter Trümmern. Dies war das Szenario am 30. Mai im Übungsdorf des Andelfinger Zivilschutz-Ausbildungszentrums. An die 25 geladene Frauen beobachteten fasziniert die Übung der ZSO Feuerthalen im Rahmen der koordinierten Hilfeleistung.

Zwei Zwecken diente die Zivilschutzübung: Zum einen sollte die koordinierte Hilfeleistung der beiden Gemeinden trainiert werden. «Es ist dies die erste Übung mit der ZSO Feuerthalen seit drei Jahren», führte Beat Diethelm, regionaler Ausbildungschef Andelfingen und «Drehbuchautor» des Szenarios, aus. Das andere, nicht minder wichtige Anliegen war, Frauen für den Zivilschutz zu interessieren und – so hofft man – zu motivieren. «Zivilschutz – nicht allein Männerache» war denn auch die Übertitelung der Einladung an Frauen aus dem Kanton Zürich.

Andiamo – allen Pannen zum Trotz

Bereits vier Tage vor der Übung hatte Beat Diethelm mit «seinen» Leuten begonnen, die Übung bis in alle Details vorzubereiten. Es galt, die Zuweisungsplanung zu überprüfen, Mutationen nachzuführen, das Material zu überprüfen, Schutzraumkontrollen zu organisieren, den Alarm zu proben und vieles mehr. Am Donnerstagabend stieg dann die Übung «Andiamo» im Zivilschutz-Hollywood: Feuer züngelt aus den 17 Jahre alten Häusern des Übungsdorfes. Sie werden mehrmals monatlich angezündet und wieder repariert und sind statisch so konstruiert, dass sie nicht zusammenbrechen und echte Dramen entstehen können. Um eine reale Brandgefahr auszuschliessen, sind sie innen mit Chamotte ausgekleidet. «Das Feuer wird mit Kistenholz genährt – und nicht mit Plastic», auf diese Feststellung legt der Ausbildungschef Wert.

Unter den Trümmern und in Häusern befinden sich die Figuranten. Sie waren für ihren grossen Auftritt während fast zweier Stunden sorgfältig vorbereitet worden. Wie es das Drehbuch will, vermag die Andelfinger Feuerwehr einer Katastrophe, wie sie der Orkan übers Niderfeld gebracht hat, nicht allein Meister zu werden. Im Rahmen der koordinierten Hilfeleistung hat der Statthalter von Andelfingen daher den Gemeindepräsidenten von Feuerthalen um Unterstützung gebeten. Die Feuerthalener Einsatzformation verschiebt



Klare Befehlsgebung und koordinierter Einsatz der Kräfte waren gefragt an der Übung der ZSO Feuerthalen.
(Foto: Ursula Günther)

Frauen als «Wiedereinsteigerinnen» beim Zivilschutz 95?

Frauen, die sich in jungen Jahren bei der Armee oder beim Zivilschutz engagieren, sehen sich oft aus familiären Gründen gezwungen, diese Tätigkeit nach relativ kurzer Zeit aufzugeben. Erst wenn die Kinder älter geworden sind, wird ein möglicher Wiedereinstieg aktuell. Allerdings stellt sich dabei vor allem beim militärischen Frauendienst (MFD) ein echtes Problem, nämlich das Dienstpflichtalter. Bekanntlich wird ab 1995 das Gros der Militärdienstpflichtigen mit 42 Jahren zum Zivilschutz übertragen, um noch bis und mit dem 52. Altersjahr die Schutzdienstpflicht zu erfüllen. Somit fallen beim MFD die möglichen Wiedereinsteigerinnen weitgehend weg, denn für viele Frauen wird ein Wiedereinstieg erst um die 40 möglich. Diese Einschränkung besteht beim Zivilschutz nicht, weil die eigentliche Schutzdienstpflicht bis zum 52. Altersjahr dauert und für die freiwilligen Dienstleistenden diese Alterslimite nicht bestehen wird. So mit bieten sich für Frauen auch beim Zivilschutz 95 ideale Einsatz- und Wiedereinstiegmöglichkeiten.

Aus: «info Zivilschutz 95», Nr. 2/91

nell eingerichtet und verfügt über 160 Liegestellen sowie zwei Operations-tische. Acht der Patienten sind bereits versorgt und abtransportiert, andere liegen verbunden in den Betten, zwei sind noch nicht eingetroffen. Drei Patienten haben Verletzungen erlitten, die hier nicht behandelt werden können.

Im Anschluss an einen Rundgang gibt Gertrud Vontobel, Instruktorin und Fachberaterin im Sanitätsdienst, den Besucherinnen ein ernstzunehmendes Problem zu bedenken. Der Personalmangel sei in der Sanitätshilfsstelle Feuerthalen wie auch andernorts im Zivilschutz akut: «Mit dem Personal, das uns heute zur Verfügung steht, können wir lediglich eine Abteilung betreiben.» Daher sei es wichtig, dass gerade auch Frauen sich vermehrt im Zivilschutz engagieren. Beat Diethelm dazu: «Wir brauchen euch Frauen. Überall. Auch im Pionierdienst.» □

Frauen werden gebraucht

Das frauliche Publikum ist der Übung mit grossem Interesse gefolgt, hat viele Fragen gestellt und kann sich nun kaum von der Szene losreissen. Nach einer Stärkung werden auch sie nach Feuerthalen «verlegt», wo sie die Sanitätshilfsstelle und die «Opfer» besichtigen. Die Sanitätshilfsstelle ist funktio-